

# Monheimer Stadtmagazin



**Innovativ:**  
Autonom fahrende Busse



**STADTGESPRÄCHE**

Altstadt-Funken  
mit neuem Vorstand



**POLITIK**

Europawahl am 26. Mai  
in Deutschland



**SPORT**

Fußball, Leichtathletik  
und mehr

## Impressum

Herausgeber: Hildebrandt Verlag  
H.-Michael Hildebrandt  
Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann  
Telefon 0 21 04 - 92 48 74  
Telefax 0 21 04 - 92 48 75  
info@hildebrandt-verlag.de

Titelfoto: Thomas Spekowijs

Verantwortlich für den gesamten Inhalt sowie Anzeigenteil: H.-Michael Hildebrandt  
Anschritt siehe Verlag

Erscheint: 11 x jährlich

Druckauflage: 5.000 Exemplare  
Anzahl Ausgelegten: 19  
Verbreitete Auflage: 4.958 Exemplare (I/2019)  
Mitglied der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern (IVW e.V.)

Redaktionsleitung: (HMH) H.-Michael Hildebrandt  
redaktion.monheim@hildebrandt-verlag.de

Redaktion/  
Freie Mitarbeiter: (FST) Frank Straub  
(SM) Sabine Maguire  
(BL) Bettina Lyko

Anzeigenannahme: Telefon 0 21 04 - 92 48 74  
anzeigen@hildebrandt-verlag.de



Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urhebervermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Namentlich kenntlich gemachte Artikel spiegeln nicht automatisch die Meinung des Verlags wider.

## Liebe Monheimer ...

(FST) In der Bundesrepublik steht am 26. Mai zum neunten Mal eine Europawahl an, die erste fand hierzulande 1979 statt. Wahlkreis-Direktkandidaten gibt es nicht, der Wähler hat nur eine Stimme. Das Wahlergebnis beim letzten Urnengang 2014 in Monheim am Rhein lautete wie folgt: SPD 35,46 Prozent, CDU 35,32 Prozent, Grüne 8,55 Prozent, AfD 5,74 Prozent, Die Linke 3,93 Prozent, FDP 3,14 Prozent, Tierschutzpartei 1,83 Prozent, Piraten 1,76 Prozent. Es gibt auch dieses Jahr keine explizite Sperrklausel.

Am 12. April fand in der Volkshochschule in Kooperation mit der Monheimer Europa-Union eine Podiumsdiskussion zur Europawahl statt. Geplant war eigentlich, Politiker aller im Bundestag vertretenen sechs Fraktionen einzuladen. Davon nahm Bürgermeister Daniel Zimmermann einvernehmlich mit Manfred Klein, dem Vorsitzenden der hiesigen Europa-Union, und VHS-Leiterin Dagmar Keuenhof aber Abstand. Die Veranstaltung fand ohne AfD-Teilnahme statt. „Es ist nicht hinnehmbar, dass auf der Homepage des AfD-Landesverbandes die Veranstaltung beworben wird, ohne zu benennen, dass auch Vertreterinnen und Vertreter anderer Parteien teilnehmen. Es entsteht der Eindruck, die Monheimer VHS würde eine reine AfD-Veranstaltung ausrichten“, erläuterte Zimmermann. Die ausgeladene AfD-Politikerin hingegen meinte laut Tagespresse, dass der Hinweis auf der Homepage ihrer Landespartei „nichts mit Eigenwerbung zu tun“ habe.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen  
das Team vom Monheimer Stadtmagazin

☛ Anzeigen- und Redaktionsschluss für die Juni-Ausgabe: Mittwoch, der 22.05.2019



# Ja, mir gefallen die Anzeigen im Stadtmagazin

Ich bitte um Kontaktaufnahme unter:

**Firma:**

**Ansprechpartner:**

**Straße:**

**Ort:**

**Telefon:**

Ausschneiden und per Fax senden an:

**0 21 04 - 92 48 75**

**Hildebrandt Verlag · Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann**

## Anklage wegen sexuellen Missbrauchs von Kindern

Ein Monheimer Familienvater hat sich vor dem Düsseldorfer Landgericht zu verantworten



Vor Prozessbeginn spricht der Anwalt noch kurz mit seinem Mandanten.

Foto: Mikko Schümmelfeder

**Verjährung? Nein! Selbst bereits 14 Jahre zurückliegende sexuelle Übergriffe auf Kinder können verfolgt werden – Klage kann das Opfer einreichen, bis es 30 Jahre alt ist. In diesem Fall ging es vor dem Landgericht Düsseldorf um insgesamt acht Fälle, die sich in den Jahren 2005 bis 2017 in Monheim zugetragen hatten.**

### Traumatisierung

Ein heute 50-jähriger Monheimer, verheiratet und Vater von zwei Kindern, würde übergriffig gegenüber den Freundinnen seiner Tochter, wenn diese zufälligerweise in deren Kinderzimmer übernachteten. Auch wenn es nicht zum Äußersten kam, scheinen die Opfer – damals zwischen sieben und neun Jahren alt – noch immer unter den psychischen Auswirkungen des sexuellen Missbrauchs zu leiden.

### Zeugenaussagen

Eine Opferzeugin schilderte vor Gericht eindringlich die Folgen der Tat. Sie habe danach den Kontakt zu ihren Freundinnen abgebrochen und konnte harmlosen körperlichen Kontakt selbst zu Verwandten nicht ertragen. Wegen innerer Unruhe

auf ADHS untersucht, wurde sie später nach einem Selbstmordversuch in der LVR Langenfeld aufgefangen und zeigte dort den klassischen Verlauf einer Traumatisierung. Vertrauensvoll hatte sie zuvor der Mutter erzählt, was geschehen war: Dass nämlich der Gastvater des nachts ins Zimmer geschlichen kam, sie aufgedeckt und teilweise entkleidet hatte.

### Anzeige

Weitergehende Manipulation an dem Mädchen, das sich in ihrer Angst schlafend gestellt hatte, brachen nur deshalb ab, weil es plötzlich klingelte und er die Tür habe öffnen müssen. Die Mutter habe ihr jedoch kein Wort geglaubt und ihr dazu noch vorgeworfen, dass alles nur geträumt zu haben. Also hatte sie das Verstörende tief in sich verschlossen, wurde misstrauisch gegenüber allen und erst die Erzählung einer Freundin, der das gleiche widerfahren war, ließ sie nach über einem Jahrzehnt zur Polizei gehen.

### Geständnis

Genau diese Schilderung wollte der Angeklagte eigentlich sich und den Zeugen ersparen. Er

bot an – obwohl er die Anklagepunkte anfangs abgestritten hatte und sich zur Sache nicht äußern wollte – sich dennoch uneingeschränkt zu den Taten zu bekennen. Im Gegenzug hoffte er mit einer Bewährungsstrafe davonzukommen. Das wurde nach kurzer Beratung abgelehnt – besonders der Anwalt der Nebenklage, ehemals Richter am Oberlandesgericht, vermisste die Verhältnismäßigkeit.

### Strafmaß

Die sah er erst bei einer Freiheitsstrafe zwischen drei und fünf Jahren Freiheitsentzug gewahrt, ein solches Strafmaß lehnte wiederum der Verteidiger des Angeklagten ab. Schließlich würde damit nicht nur der Täter, sondern auch dessen Familie bestraft. Also mussten auch die weiteren Missbrauchsoffer gehört werden müssen. Positiv daran könne möglicherweise nur sein – so der Anwalt der Nebenklage – dass eine solche Anhörung auch die seelische Last von den Zeuginnen nehmen könnte. Das sei zwar ein Ende mit Schrecken, aber eben ein Abschluss.

(MIKKO SCHÜMMELFEDER) ■

# Glänzende Aussichten ...



## ... für anspruchsvolle Werberpräsentationen

### Anzeigen-Annahme unter

Telefon 02104 / 92 48 74

oder per E-Mail an

info@hildebrandt-verlag.de

# Startschuss für die autonom fahrenden Linienbusse

Viel Lob, aber auch Bedenken / Bus wurde beim Frühlingsfest breiter Öffentlichkeit präsentiert

Das Onlineportal der Wochenzeitung „Die Zeit“ spricht von „Vorreiterrolle in Europa“. „Monheim in Nordrhein-Westfalen ist die erste Stadt Europas, die autonom fahrende Elektrobusse im Linienverkehr einsetzt“, heißt es auf der Website des Deutschlandfunks. Was verbirgt sich konkret hinter diesen vielversprechenden Worten?

## Sensoren

Die „Smart City“ Monheim am Rhein hat einen weiteren zukunftsorientierten Baustein vorzuweisen: Am 26. März wurde der erste autonom fahrende Bus auf dem Gelände von Monheims Bahnen (BSM) präsentiert. Ab dem Herbst werden fünf dieser E-Busse eine allein mit autonom fahrenden Fahrzeugen bestückte Linie zwischen Busbahnhof und Altstadt bilden. Die Busse folgen einer vordefinierten Route und sind mit einer Vielzahl von Sensoren ausgestattet. Die Fahrten verlaufen dann im fließenden Verkehr, täglich von 7 bis 24 Uhr nutzbar mit den üblichen ÖPNV-Tickets. Das gibt es in dieser Kombination kein zweites Mal bundesweit und auch



Gute Laune schon vor der ersten Probefahrt. Auf dem Werksgelände der Bahnen der Stadt Monheim konnte Bürgermeister Daniel Zimmermann neben mehreren Landtagsabgeordneten auch die beiden NRW-Minister Wüst und Pinkwart mit auf eine kleine Runde nehmen. Fotos (3): Thomas Spekowius

derzeit nicht nochmal in Europa. Gleich zwei NRW-Landesminister wollten sich die Präsentation des ersten Busses samt einer Testfahrt an jenem Dienstag nicht entgehen lassen.

## Innovation

„Monheim am Rhein investiert massiv in den Ausbau des öffent-

lichen Nahverkehrs. Wir haben in den letzten Jahren unsere Linienleistungen verdoppelt. Und mit den autonomen Bussen setzen wir zusätzlich noch auf die neuesten Technologien. Die neue Buslinie mit den autonomen Fahrzeugen ist vor allem als Zubringer zu den klassischen Hauptbuslinien gedacht. Sie wird dafür sorgen, dass wir die bestehende Angebotslücke in der Altstadt schließen. Wenn sich das System bewährt, wollen wir das Konzept auf weitere Teile des Stadtgebiets übertragen“, betonte Bürgermeister und BSM-Aufsichtsratsvorsitzender Daniel Zimmermann (PETO) bei der Präsentation. „Die heutige Präsentation zeigt, dass die Möglichkeiten der neuen Mobilität endlich auf den Straßen ankommen. Monheim am Rhein macht heu-

te mit einem kleinen Fahrzeug einen großen Schritt hin zum automatisierten Fahren – und damit zu mehr Sicherheit und Komfort für seine Bürgerinnen und Bürger. Ich beglückwünsche die Stadt zu dieser Innovation und wünsche allen Nutzerinnen und Nutzern ein positives Fahrerlebnis“, sagte Andreas Pinkwart (FDP), NRW-Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie.

## Entwickeln, testen, produzieren

Sein Kabinettskollege und NRW-Verkehrsminister Hendrik Wüst (CDU) fand bei der Präsentation ähnliche Worte: „Innovative Technologien wie das automatisierte Fahren haben das Potenzial, Mobilität entscheidend zu

verändern. Ziel der Landesregierung ist es, innovative Technologien in NRW zu erforschen, zu entwickeln und zu testen – und am liebsten auch zu produzieren. Der Weg hin zum komplett fahrerlosen, also autonomen Fahren ist aber noch weit. Hier in Nordrhein-Westfalen haben wir optimale Testbedingungen. Mit innovativen Projekten wie in Monheim am Rhein kommen wir auf dem Weg in die Zukunft der Mobilität voran.“ „Für die Bahnen der Stadt Monheim als zukünftiger Betreiberin der autonomen Busflotte ergibt sich eine fantastische Chance, neue Erkenntnisse im Öffentlichen Personennahverkehr zu sammeln und damit einen vorausschauenden Beitrag für die Mobilität von morgen zu leisten. Der Betrieb einer Flotte von autonomen Fahrzeugen im Rahmen einer Linienkonzession auf öffentlichen Straßen ist bisher einmalig“, sagte BSM-Geschäftsführer Detlef Hövermann.

## Umsetzung

Beeindruckend ist auch die schnelle Umsetzung des Projektes. Im Juli 2017 wurde die Firma Amotech von der Stadt mit einer Machbarkeitsstudie beauftragt. Bereits im Januar 2018 gab es ein erstes Arbeitstreffen mit Vertretern des Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie in Düsseldorf. Weitere Abstimmungen erfolgten mit dem Verkehrsministerium. Im Mai wurde der TÜV Rheinland mit einer Gutachtenerstellung beauftragt. Zwei Monate später kam bei Monheims Bahnen die Firma Blic mit ins



**Reichert Ritter Neumann**  
Zentrum für Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie, Handchirurgie  
Lerchenweg 1 | 40789 Monheim

Die Spezialisten für **Endoprothetik**  
Schulter | Hüfte | Knie

**Darüber hinaus bieten wir an:**  
Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie, Handchirurgie, Plastische Chirurgie, Fußchirurgie, Arthroskopische Chirurgie, Ambulante Operationen, Stoßwellentherapie, Schulteroperationen, Kreuzbandchirurgie, Sportmedizin

**Unfallambulanz**  
Mo – Fr 08:00 – 18:00

**Sprechstunden**  
Mo – Fr 08:00 – 13:00  
Mo | Di | Do 15:00 – 18:00  
Mi 13:30 – 16:00

**Termine nach Vereinbarung**  
telefonisch: (0 21 73) 5 08 08  
(0 21 73) 93 16 53  
per E-Mail: info@c-g-m.de  
oder auf: www.c-g-m.de

Verlängerte und mittwochs zusätzliche Öffnungszeiten

## Machen Sie Ihren Garten attraktiver!

Wir bieten Ihnen alles, was dazu gehört:

- Hochwertige Edelpflaster und attraktive Altstadtplaster
- Keramische Terrassenplatten ● Keramik-Beton Verbundsysteme
- Betonplatten und Pflaster in verschiedenen Größen und Farben
- L-Steine, Mauerscheiben, Randsteine, Trockenmauern
- Regenwasserzisternen und vieles mehr

Informieren Sie sich in unserem Mustergarten!

**Menk'sche GmbH & Co. KG**  
Am Monbagsee 6 · 40789 Monheim am Rhein · Telefon 02173 52083  
monheim@menk-umwelttechnik.de · www.menk-umwelttechnik.de





Zahlreiche erschienen Medienvertreter verfolgten Ende März die Vorstellung der Busse.



Der autonom fahrende Bus wird in Kürze im fließenden Verkehr zu sehen sein.

Boot. Bei einer Ausschreibung für fünf Busse bekam Ende des Jahres das französische Unternehmen Easymile den Zuschlag. Die Finanzierung soll hauptsächlich über einen BSM-Fördertrag von 2,1 Millionen Euro beim Verkehrsverbund Rhein-Ruhr erfolgen. Außerdem hatte der Rat der Stadt Monheim am Rhein 300 000 Euro für erste Vorbereitungen des Projektes bewilligt.

### Frühlingsfest

Der breiten Öffentlichkeit wurde der autonom fahrende Bus erstmals am 31. März beim Frühlingsfest in der Monheimer Stadtmitte präsentiert. Interessierte konnten sogar eine kleine Testfahrt auf ersten Metern machen. Außerdem war der Bus im Rahmen der Aktion „Nacht der Technik“ am 5. April von 18 bis 24 Uhr auf dem Gelände der ME-

GA an der Rheinpromenade zu sehen. Das passt, denn die elektrisch betriebene E-Bus-Flotte wird mit 100 Prozent Ökostrom der MEGA betankt. Im Frühjahr werden die Busse der Zukunft dann auch schon im Monheimer Straßenbild zu sehen sein, wenn die künftige Strecke, die unter anderem durch den Schelmenturm, das bald 600 Jahre alte Wahrzeichen der Stadt, eingemessen wird. Erste und dann noch kostenlose Testfahrten auf der gut zwei Kilometer langen Route mit sechs Haltestellen werden voraussichtlich ab dem Sommer möglich sein. Der Linienbetrieb soll im Herbst starten. Im bayerischen Bad Birnbach ist laut „zeit.de“ ein ähnlicher Bus für die Deutsche Bahn unterwegs; hier ist es aber nur ein einzelner Bus und keine Flotte. Der kleine Bus in Monheim, in dem maximal elf Passagiere

Platz haben, sei besser für die engen Straßen der Altstadt geeignet als normale Busse, so „zeit.de“ weiter. In den Bussen sitzt zunächst einmal ein Schaffner/Operator, insgesamt werden laut Tagespresse etwa elf ausgebildet.

### Kritik

Doch es gibt auch Kritik und Bedenken in Monheim – deutlich wurden diese im Ratssaal bei einem Infoabend. Anwohner befürchten, dass die im Zehn-Minuten-Takt fahrenden Elektro-Busse zu viel zusätzlichen Verkehr in ihre Straße bringen. Bürgermeister Zimmermann jedoch versprach Medienberichten zufolge, dass die Stadt das Verkehrsaufkommen messen werde – vor Einführung der Buslinie und während des Betriebs. Die Einbahnstraßenregelung der

schmalen Poetengasse, die Kappellen- und Grabenstraße miteinander verbindet, soll umgekehrt werden. Bedenken hinsichtlich Müllabfuhr und Winterdienst, die in diesem Zusammenhang aufkommen, will man sich im Rathaus ebenfalls annehmen. Haltepunkte der Stammstrecke sind laut „RP“: Busbahnhof, Gesundheitscampus, Schelmenturm, Alter Markt und Altstadt. Die Garagen für die Busse würden am Rheinpark

auf dem Schützenplatz entstehen, neben dem Go-Kart-Verleih Giebner, so das Blatt weiter. Übrigens: Volkswagen hat kürzlich den Testbetrieb für autonomes Fahren in Hamburg gestartet. „Erstmals traut sich Volkswagen mit fünf autonom fahrenden Elektro-Golfs in den öffentlichen Straßenverkehr. Die Fahrzeuge sind dabei bis unters Dach mit komplexer Technik ausgerüstet“, berichtete im April Spiegel-Online ... (FST/nj) ■

## Wir können Länger!





**Spezialisiert im Handling und Transport von Langgütern europaweit!**

- maßgeschneiderte Logistikkonzepte
- Spezialisiert auf den Transport von Langgütern
- Sendungsverfolgung der gesamten Prozesskette
- BENELUX-Staaten und Deutschland
- über 3000 qm eigene Lagerfläche
- hochmoderner eigener Fuhrpark

Hilgers Transport GmbH • Edisonstr. 14 • 40789 Monheim am Rhein  
 Telefon: +49 (0) 2173 95469 18 • E-Mail : info@hilgers-transport.de • www.hilgers-transport.de





## Den Sommer spüren im Mona Mare!

[www.monamare.de](http://www.monamare.de)



Das Helferteam der Sprach-Bar mit Johannes Anderski, dem Ehrenamtskoordinator des SKFM (3. von rechts). Foto: SKFM



Bei der offiziellen Spielplatzeinweihung überzeugte sich unter anderem auch der zweite stellvertretende Bürgermeister Lucas Risse (hinten, Mitte) von der gelungenen Neugestaltung. Foto: Norbert Jakobs

### SKFM

(FST/PM) „Wir von der SKFM-Flüchtlingshilfe freuen uns sehr, dass die Tradition der Sprach-Bar weiter fortgesetzt wird und dass sich so viele Menschen, auch aus dem Kreis der Geflüchteten, bereit erklärt haben, weiter mitzuhelfen.“ Mit diesen Worten brachte Johannes Anderski, Ehrenamtskoordinator im Fachbereich Flüchtlingshilfe des SKFM Monheim am Rhein e.V., die derzeitige Situation aufgrund der veränderten Umstände auf den Punkt. Seit April 2019 findet die Sprach-Bar nunmehr an jedem zweiten Mittwoch im Monat, von 17 bis 19 Uhr, im Stadtteiltreff, Ernst-Reuter-Platz 20, statt. Die weiteren Treffen finden am 8. Mai, 12. Juni, 10. Juli, 14. August, 11. September, 9. Oktober, 13. November und am 11. Dezember jeweils im Stadtteiltreff statt. Im Übrigen wer-

den diese Treffen künftig auch unter bestimmten Themen ablaufen. So werde man im April im Hinblick auf das Osterfest entsprechende Bastelarbeiten anbieten. Im Mai wird das Thema „Frühling“ behandelt und am 12. Juni das Ende des Ramadan mit dem Zuckerfest gefeiert. Darüber hinaus sind auch Besuche des Deusser-Hauses sowie von Haus Bürgel in Planung, um so den Flüchtlingen auch die Monheimer Geschichte näher zu bringen. In zwangloser Atmosphäre kann man in der Sprach-Bar Kontakte knüpfen, sich unterhalten, andere Kulturen und Sprachen kennenlernen oder sich bei Gesellschaftsspielen näherkommen. Kaffee und Kuchen sowie andere Speisen, die vom SKFM bereitgestellt werden, sorgen dafür, dass auch das leibliche Wohl der Besucher nicht zu kurz kommt. Während bisher die Treffen seit Anfang 2016 bis Ende 2018 vom SKFM-

Mitarbeiter Georgios Saides betreut wurden, werden sie künftig überwiegend von ehrenamtlich tätigen Helfern betrieben. Der SKFM stellt weiterhin die Räumlichkeiten zur Verfügung, übernimmt die Finanzierung und unterstützt im Hintergrund die Aktivitäten. Die eigentliche Durchführung der Treffen erfolgt durch derzeit acht Ehrenamtliche. Hier engagieren sich zur großen Freude des SKFM mittlerweile auch drei Syrer, die als Flüchtlinge nach Monheim kamen und sich inzwischen so gut integriert haben und deutsch sprechen, dass sie insbesondere für arabisch sprechende Flüchtlinge eine große Hilfe sind. „Hier zeigt sich, dass unser Motto 'Hilfe zur Selbsthilfe' kein Schlagwort ist, sondern auch praktiziert wird“, unterstreicht Anderski. So würden sich außerdem bei der „SKFM-Tafel“ zwei Helfer und in der Schneiderei des SKFM eine Helferin aus dem Kreis der Flüchtlinge aktiv einbringen. „Jedenfalls tragen die Treffen dazu bei, dass Vorbehalte abgebaut werden, dass das Lernen der Sprache außerhalb der formalen Lernumgebung stattfinden kann und sich sogar Freundschaften bilden“, so der einhellige Tenor der ehrenamtlich tätigen Helferinnen und Helfer. Und Anderski ergänzt, dass man auch weiterhin neu zugezogene Flüchtlinge in die Sprach-Bar einladen werde, damit sie so eine erste Anlaufstelle außerhalb von Behörden und offiziellen Beratungsstellen hätten. Wer also als freiwilliger Helfer in der Sprach-Bar oder der Flüchtlingshilfe allgemein mithelfen möchte, wendet sich am besten direkt an Johannes

Anderski unter Telefon 02173/4099285 oder per Mail unter johannes.anderski@skfm.de. ■

werden derzeit umgebaut. Sie sind an der Richard-Wagner-Straße, im Bereich „Unter der Schmiede“ und auf der Monheimer Bürgerwiese. ■

### Spielplatz

(nj/FST) Eine multifunktionale Feinasphaltfläche, Streetballkorb und Hockeystoß, Kombinationsspielanlagen, Trampoline und mehr – der umgestaltete städtische Spielplatz an der Helene-Lange-Straße kann sich wahrlich sehen lassen. Am 12. April wurde er offiziell eingeweiht. Und die Kinder gaben der Spielfläche Bestnoten. 370 000 Euro hat es sich die Stadt kosten lassen, den Spielplatz umzugestalten. Kinder und Anwohner wurden bei den Planungen miteinbezogen. „Das Ergebnis kann sich wahrlich sehen lassen“, freute sich nicht nur Lucas Risse, zweiter stellvertretender Bürgermeister, bei der Einweihung. Weitere städtische Spielplätze

### Haus der Jugend

(bh/FST) Vor dem Haus der Jugend an der Tempelhofer Straße fliegen die Späne. Ein Loch nach dem anderen wird ins Holz gebohrt und schließlich ist aus dem Blumenkübel eine Sitzgelegenheit entstanden. Die kleinen Reparatur- und Verschönerungsarbeiten in den Osterferien haben Tradition: Seit rund 15 Jahren greifen die Jugendlichen in der Werkwoche engagiert zu Besen und Bohrmaschine. In diesem Jahr stand in den drei Tagen der ersten Osterferienwoche neben den neuen Sitzgelegenheiten auch die Verschönerung des Mädchenraums auf dem Programm. Die Projekte wurden in

**GEWE** seit 1964

**Ihr Fachhändler für:**  
 Wintergärten · Terrassendächer · Vordächer · Fenster · Türen  
 Rollläden · Markisen · Insektenschutz · Garagentore  
 Reparaturen aller Art

**NEHRMANN GmbH**

Ausstellung und Lager: Langenfelder Str. 130 · 51371 Leverkusen  
 Telefon 02173/ 20 59 42 · Fax 69 00 71 · www.nehrmann-gmbh.de

**HIS**  
 HENSEL IMMOBILIEN SERVICE

**Wir bieten kompetentes Immobilien-Management!**  
 Verwaltung – Vermietung – Verkauf von Häusern und Wohnungen

Hitdorfer Straße 279  
 51371 Leverkusen-Hitdorf  
 Telefon: 02173 / 273627  
 Fax: 02173 / 273628  
 Mobil: 0173 / 28 16 115  
 www.his-monheim.de



Mit viel Spaß hämmerten, bohrten und schraubten die Jugendlichen in der ersten Osterferienwoche im Haus der Jugend. Foto: Birte Hauke

kleinen Gruppen organisiert. Während eine Gruppe plante, Pflanzen einkaufte und renovierte, kümmerte sich eine andere Gruppe um sommerlichen Salat oder Käse-Lauch-Suppe zum Mittagessen. Nach einem Lagerfeuer am ersten Abend ging es zum Abschluss am dritten Abend gemeinsam ins Kino. ■

Torsten Schlender Ehrenurkunden an Manfred Godek und Roland Stock, die diese unter stehenden Ovationen der Mitglieder entgegen nahmen. „Wir danken euch für euren jahrzehntelangen Einsatz im Verein und im Vorstand“, so Schlender. ■

Schriftstellerin auf, ihre Kindheit verarbeitete sie später mit der Hauptfigur Hilla Palm in den Romanen „Das verborgene Wort“ und „Aufbruch“. Im Rahmen des



Das Foto zeigt den neuen Vorstand der Altstadt-Funken am „Kradepohl“, der Geburtsstätte der Funken. Foto: Altstadt-Funken

### Altstadt-Funken

(FST/PM) Die Monheimer Altstadt-Funken haben kürzlich ihren Vorstand neu gewählt. In der Gaststätte Pfannenhof kamen rund 60 uniformierte Mitglieder zur Jahreshauptversammlung zusammen. Neuer 1. Vorsitzender ist der bisherige Geschäftsführer Torsten Schlender, der Manfred Godek nach vielen Jahren Vorstandsarbeit ablöste. Godek stand nicht mehr zur Wiederwahl und schlug Schlender als seinen Nachfolger vor. Die Versammlung schloss sich diesem Vorschlag mit sehr großer Mehrheit an. Neu im Vorstand ist Andreas Herriger, der Roland Stock als 2. Vorsitzenden ablöste. Auch Stock stand nicht mehr für eine weitere Amtszeit zur Verfügung, so dass diese Funktion neu besetzt werden musste. Ebenfalls neu im Vorstand ist Stephanie Gerhards, die nun als Geschäftsführerin fungiert und als erste Frau in der 91-jährigen Vereinsgeschichte den Vorstand bereichern wird. Schatzmeister bleibt Ronny Langemann, genau so wie Horst Eichholz als Kommandant, Udo Bormacher als Kassierer und Daniel Berner als Leiter der Organisation. Als erste Amtshandlung in neuer Funktion überreichte

### Erstes Monheimer Literaturfest

(bh) Mit bekannten Autorinnen und Autoren, spannenden Lesungen an neuen Orten und der Eröffnung eines ganz besonderen Schuppens wird im Mai die Literatur gefeiert. Von Freitag, den 10. Mai, bis Sonntag, den 12. Mai, lädt das Ulla-Hahn-Haus zum ersten Monheimer Literaturfest. Kuratiert vom Lyriker Norbert Hummelt gibt es unter dem Motto „Einmal am Rhein“ verschiedene Lesungen und Gespräche mit Bela Chekurishvili, Sina Klein, Sabine Schiffner, Michael Lentz, Karoline Menge und natürlich Ulla Hahn. „Es ist toll, dass sich so viele interessante Autorinnen und Autoren angekündigt haben“, freut sich Sonja Baumhauer, Leiterin des Ulla-Hahn-Hauses. „Kleine und große Lesebegeisterte sind herzlich eingeladen, an unterschiedlichen Orten Literatur zu erleben und sich dabei auch mit den Themen Heimat, Herkunft und Fremde auseinanderzusetzen.“ Das Literaturfest soll künftig alle zwei Jahre stattfinden. Zum Auftakt gibt es am Freitag, den 10. Mai, von 15 bis 18 Uhr ein kostenfreies Familienfest mit Ulla Hahn im und am Ulla-Hahn-Haus. In einer Hälfte des Backsteinbaus an der Neustraße wuchs die 1945 geborene

**IHR ANTRIEB FÜR NEUES.**

Bei uns ab **18.890,- €**

### Der Neue ŠKODA SCALA.

Mehr ausprobieren, Grenzen überwinden, Träume verwirklichen – der SCALA ist in jeder Lebenslage Ihr optimaler Begleiter. Innovative Assistenzsysteme und zahlreiche „Simply Clever“-Lösungen bieten Ihnen den Komfort und die Sicherheit, Neues zu wagen. Informationen Ihres Smartphones rufen Sie bequem via SmartLink+ (serienmäßig ab Style) über das Display des Infotainmentsystems ab, und der Spurhalteassistent (Lane Assist) sorgt dafür, dass Sie immer auf der richtigen Spur fahren. Der Neue ŠKODA SCALA wird Sie begeistern. Jetzt schon für **18.890,- €**. ŠKODA. Simply Clever.

**ŠKODA SCALA 1,0I TSI 85 kW (116 PS): Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 6,4; außerorts: 4,2; kombiniert: 5,0; CO<sub>2</sub>-Emission, kombiniert: 113 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse B<sup>1</sup>**

<sup>1</sup>Die angegebenen Verbrauchs- und Emissionswerte wurden nach den gesetzlich vorgeschriebenen Messverfahren ermittelt. Seit dem 1. September ersetzt der WLTP den neuen europäischen Fahrzyklus (NEFZ). Wegen der realistischeren Prüfbedingungen sind die nach dem WLTP gemessenen Kraftstoffverbrauchs- und CO<sub>2</sub>-Emissionswerte in vielen Fällen höher als die nach dem NEFZ gemessenen. Aktuell sind noch die NEFZ-Werte verpflichtend zu kommunizieren. Soweit es sich um Neuwagen handelt, die nach WLTP typgenehmigt sind, werden die NEFZ-Werte von den WLTP-Werten abgeleitet. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns oder unter [skoda.de/wltp](http://skoda.de/wltp).

Abbildung zeigt Sonderausstattung.

**AUTOZENTRUM JOSTEN GmbH & Co. KG**  
Benzstraße 1, 40789 Monheim am Rhein  
T 02173 940330, F 02173 940333  
[info@auto-josten.de](mailto:info@auto-josten.de), [www.auto-josten.de](http://www.auto-josten.de)



Monheimer Muslime plädierten für Frieden und Zusammenhalt.  
Foto: zur Verfügung gestellt von Bernd-M. Wehner



Landrat Thomas Hendele mit einer Wanderschutzhütte. Foto: Stadt Langenfeld

Familienfests wird nun in Anlehnung an den Hühnerstall, in dem sie die Literatur entdeckte, Hillas Leseschuppen eröffnet. Als Teil der MonChronik, Mon-

heims dezentralem Heimatmuseum, können Besucherinnen und Besucher hier auf den Spuren Hilla Palms wandeln. Zur Eröffnung können Besucherinnen

und Besucher im Garten rund um den Schuppen an spannenden Aktionen teilnehmen. Kleine und große Gäste sind eingeladen, mit Sprache zu experi-

mentieren, gemeinsam mit Hilla schöne Wörter und Sätze zu suchen und sich einen Vorrat wertvoller Wörter anzulegen. Zum ausgiebigen Schmökern laden

Kaffee, Kuchen und Leseinseln ein. Im Saal des Ulla-Hahn-Hauses gastiert derweil die Wanderausstellung „Buchstäblich anders“ der Internationalen Ju-

## „Stadtradeln? Ohne mich!“ – Leserbrief von Armin Opherden

„Mit 15 000 Kilometern jährlich hätte ich beim Stadtradeln gute Aussichten. Es interessiert mich aber nicht. Ich sehe die gute Absicht. Aufgrund des Zustandes unserer Radwege hat es für mich jedoch 'Brot-und-Spiele-Charakter'. Es lenkt davon ab, dass seit Jahrzehnten der Wille für ein gutes, sicheres Radwegenetz fehlt. Das belastet Umwelt und Gesundheit. Vor 40 Jahren habe ich meine erste Radtour durch die Niederlande unternommen und war begeistert davon, wie angenehm das Radeln dort ist. Es gab tolle Wege und Wegweiser, oft sogar kreuzungsfreies Fahren. Bei uns hat man es seither nicht einmal näherungsweise hinbekommen, etwas in der Art zu schaffen. Als Vielradler fühlt man sich alles andere als ernst genommen und sicher. Radwe-



Fotos (3): Armin Opherden

ge sind verdreckt und werden nicht gereinigt, es wuchert Gestrüpp drüber, gerne mit Stacheln. Einen guten Belag gibt es oft nicht, oder er wird schon nach kurzer Zeit zur Rüttelstrecke, weil Flachwurzler ihn aufbrechen. Vielfach liegt nur Schotter, teilweise so grob und spitz, dass man sich die Reifen ruiniert. Es gibt Mulden in Serie. Regen macht sie zu Seenplat-

ten. Auch trocken machen sie das Fahren anstrengend und erzeugen ebenso ungesunde und Material schädigende Stöße wie Wurzeln. Zunehmend wird gar kein Radweg gebaut oder erneuert, sondern nur eine Markierung am Fahrbahnrand angebracht. Die bringt uns teilweise rücksichtslos und riskant fahrenden PKW und LKW gefährlich nahe und hat oft eine so schlechte Qualität, dass sie schon bald nicht mehr lesbar ist. Aufdrucke wie die für Parkzonen sind viel hochwertiger. Einige Radwege enden im Nichts. Je nach Gegend kann man dann eine vielbefahrene Straße überqueren und als Gegenverkehr den anderen engen Radweg mitnutzen, oder man hat keine andere Wahl, als am Fahrbahnrand weiter zu fahren. Besonders lustig: Man rollt im Bergischen einen Radweg



hinunter und steht plötzlich verloren im Grünen. Gar kein Problem. Einfach nur die paar Kilometer bergauf wieder zurück. Meist wird das Ende von Radwegen nicht angekündigt. Umleitungsempfehlungen gibt es schon gar nicht. Auch keine durchgehende und gewartete Beschilderung. Ist ein Schild ausgebleicht oder von einem Spinner verdreht worden, bleibt das so, jahrelang. An vielen Stellen muss man ohnehin raten, in welche Richtung es weiter geht, weil nie überprüft wurde, ob man sich mit den vorhandenen Schildern zu rechtfinden kann. Unkluge Ampelschaltungen führen zu Verzögerungen. Beispielsweise darf man an Autobahnauffahrten gleich mehrmals anhalten. Statt Rotlicht würde meist ein blinkendes Gelblicht genügen. Dann könnte man jederzeit pas-

sieren, wenn es die Lage erlaubt. Noch schlimmer: Eine Stichstraße führt auf ein Firmengelände. Man muss dort auch sonntags an einer roten Ampel halten. Unnötig ausgebremst werden Radfahrer auch durch auf Radwegen parkende Autos oder durch Spaziergänger, manchmal mit quer über den Weg gespannter Hundeleine. Statt 10 bis 25 km/h kann man nur Schritt-Tempo fahren, weil man sonst andere und sich in Gefahr bringen würde. Die Liste der Mängel ist deutlich länger, aber schon anhand der paar erwähnten 'Kleinigkeiten' wird deutlich, dass es für Radfahrer nichts zu feiern gibt. 'Erst die Arbeit, dann das Spiel!' Sollte die Arbeit tatsächlich eines Tages gemacht worden sein, bin ich für spielerisches Kilometer-Sammeln offen. Armin Opherden, Monheim" ■





gendbibliothek mit kunstvollen Alphabet-Büchern aus der ganzen Welt. Um 19 Uhr liest Ulla Hahn in Kooperation mit den Monheimer Kulturwerken in der zukünftigen Kulturraffinerie K714 aus „Wir werden erwartet“, dem vierten Teil ihres Romanzyklus. Der Abschluss der Tetralogie beleuchtet die Hoffnungen, Utopien und Desillusionierungen der 68er-Generation. Der Eingang der alten Shell-Fassabfüllanlage an der Rheinpromenade liegt an der Seite des Comfort-Hotels und ist am besten zu Fuß und mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Wer die Lesung erleben möchte, erhält ab sofort in der Geschäftsstelle der Monheimer Kulturwerke im Monheimer Tor, Rathausplatz 20, Freikarten. Eine Anmeldung per Telefon oder E-Mail ist aus organisatorischen Gründen nicht möglich. Am Samstag, den 11. Mai, startet um 14 Uhr vom Ulla-Hahn-Haus ein gemeinsamer literarischer Rheinspaziergang mit allen anwesenden Autorinnen und Autoren. Teilnehmende können sich auf kurze Lesungen in den Rheinwiesen freuen und eigene Lieblingsgedichte vortragen. Im Ulla-Hahn-Haus lesen um 19 Uhr die Schriftstellerinnen Sabine Schiffer aus Köln, Sina Klein aus Wien und Bela Chekurishvili aus Gurjaani in Georgien. Mit Norbert Hummelt sprechen sie über ihr Schreiben, über den Rhein, über Fortgehen und Heimkehren. Den Abschluss bildet am Sonntag, den 12. Mai, eine Roman-Matinee um 11 Uhr im Ulla-Hahn-Haus. Dabei stehen zwei Autoren mit sehr unterschiedlichen Werken im Mittelpunkt: Karoline Menge, Preisträgerin des Ulla-Hahn-Autorenpreises 2018, mit „Warten auf Schnee“, und Michael Lentz mit dem Ro-

man „Schattenfroh“. Die Teilnahme an den drei Veranstaltungen kostet jeweils fünf Euro. Anmeldungen für alle Veranstaltungen im Ulla-Hahn-Haus werden über die städtische Internetseite [www.monheim.de/ulla-hahn-haus](http://www.monheim.de/ulla-hahn-haus), per E-Mail an [ullahahn-haus@monheim.de](mailto:ullahahn-haus@monheim.de), telefonisch unter 02173/951-4140 oder persönlich in der gemeinsamen Geschäftsstelle mit der Kunstschule entgegen genommen. Montags, dienstags und mittwochs ist die Geschäftsstelle von 8.30 bis 12 Uhr in der Kunstschule am Berliner Ring 9 geöffnet. Donnerstags und freitags öffnet die Geschäftsstelle im Ulla-Hahn-Haus, Neustraße 2-4, von 8.30 bis 12 Uhr und donnerstags zusätzlich von 14 bis 17.30 Uhr. Das Ulla-Hahn-Haus ist bereits seit einigen Jahren Bestandteil der MonChronik. Der interaktive Leseschuppen macht die Geschichte nun vor Ort erlebbar. Als dezentrales Stadtmuseum verknüpft und inszeniert die MonChronik Geschichtsorte und historische Sehenswürdigkeiten. Verbunden durch die blauen Gänse-Spuren können Interessierte eine ganz persönliche Entdeckungstour erleben. In der kostenlosen MonChronik-App bietet die Gans ihre Dienste als Stadtführerin an. Hillas Leseschuppen ist ab dem 10. Mai täglich, montags bis sonntags, von 10 bis 18 Uhr zu besichtigen. ■

### Entsetzen

(FST/PM) Mit Abscheu und Entsetzen reagierten die Mitglieder des KKV-Gesprächskreises „Christen treffen Muslime“ auf die blutigen Terroranschläge auf Hotels und christliche Kirchen an Ostern in Sri Lanka, die offenkun-

dig von radikalen Islamisten verübt worden waren. Es starben hierbei mehr als 250 Menschen, der IS bekannte sich zu den Anschlägen. „Es bleibt unbegreiflich, dass Menschen zu solchen hinterlistigen und menschenverachtenden Taten fähig sind“, so Bernd-M. Wehner, Sprecher des KKV-Gesprächskreises, dem neben evangelischen und katholischen Christen auch Muslime angehören. Das gelte genauso für den Anschlag in Christchurch am 15. März 2019 in Neuseeland, bei dem Muslime in ihren Gotteshäusern Opfer von Rechtsterror geworden seien. Und Erdogan Akpolat und Mohamed Adib, Dialogbeauftragte der DITIB-Moscheegemeinde Monheim, ergänzen: „Wer für solche Anschläge religiöse Gründe vorschiebt, pervertiert letztlich auch seine eigene Religion.“ Gleichzeitig brachten sie im Beisein von Pfarrer Till-Karsten Hesse bzw. Pfarrer Burkhard Hoffmann an bzw. in den evangelischen und katholischen Kirchen jeweils ein Plakat mit einem Blumenstrauß an, in dem sie für mehr Zusammenhalt und Frieden plädierten, um so ihre „tiefe Anteilnahme muslimischer Bürger in Monheim“ zum Ausdruck zu bringen. Dabei zitierten sie auf dem Plakat die Sure 5:32 des Koran, in der es heißt: „Wer einen Menschen ... tötet, so ist es, als hätte er die gesamte Menschheit getötet. Und wer einen Menschen rettet, so ist es, als hätte er die gesamte Menschheit gerettet.“ Pfarrer Hoffmann war von dieser spontanen Geste freudig überrascht und teilte dies auch den Besuchern des Gottesdienstes am Freitagmorgen in der Marienkapelle mit. Der KKV-Gesprächskreis „Christen treffen Muslime“ wurde im Juni 2005 gegründet. Er trifft sich seitdem mit den türkischsprachigen Muslimen in Monheim. Darüber hinaus nehmen seit längerer Zeit auch evangelische Christen und seit kurzem auch Mitglieder der marokkanischen Moscheegemeinde an den vierteljährlich stattfindenden Gesprächen teil. Ziel des Gesprächskreises ist es, im gemeinsamen Dialog zwischen Christen und Muslimen einander besser kennenzulernen, gegenseitige Vorurteile und Missverständnisse zu beseitigen, um so im

## wohnen<sup>2</sup>



**MODERN • HELL • HOCHWERTIG • PRIVAT**  
12 Neubau-Eigentumswohnungen in Monheim am Rhein mit Personenaufzug, schlüsselfertiger Ausstattung & Tiefgarage.  
3-4 Wohnräume • Wohnflächen von ca. 95 - 102 m<sup>2</sup> • Terrassen, Balkone und Privatgärten • energieeffizient • individuelle Bemusterung und Grundrisse möglich • zentrumsnahe Lage



02173 / 90 61 70 • [www.zeibig-immobilien.de](http://www.zeibig-immobilien.de)

Bauherr

**ZEIBIG**  
Bauträger GmbH

Verkauf ohne Käuferprovision

**ZEIBIG**  
Immobilien GmbH

gegenseitigen Respekt die Unterschiede und Gemeinsamkeiten im Glauben des Anderen festzustellen. Der KKV ist ein katholischer Sozialverband, das Kürzel steht für „Katholischer Kaufmännischer Verein“. ■

### Wanderwoche

(FST/PM) Die 3. „neanderland“-Wanderwoche findet vom 11. bis 19. Mai 2019 statt. An neun Tagen stehen mehr als 45 Wanderungen und Begleitveranstaltungen auf dem Programm. Mit erfahrenen Wanderbegleitern können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dabei die vielfältigen Etappen des „neanderland“-Steigs, die „neanderland“-Steig-Entdeckerschleifen sowie weitere reizvolle Wanderwege im „neanderland“ kennenlernen. Von Touren für ambitionierte Wanderer über Angebote für Fa-

milien und Kinder bis hin zu Spaziergängen für Best Ager ist für jeden Geschmack etwas dabei. Es geht über Felder, durch Wälder und auch in die Städte auf Themenwanderungen mit geologischem, historischem, naturkundlichem oder gesundheitsförderndem Schwerpunkt. Die Auftaktveranstaltung zur Wanderwoche beginnt am 11. Mai 2019 um 11 Uhr in Düsseldorf am Schloss Garath. Im Rahmen dieser Tour wird Landrat Thomas Hendele gemeinsam mit dem 1. stellvertretenden Bürgermeister der Stadt Langenfeld, Dieter Brachschoss, sein Geburtstagsgeschenk an die Stadt anlässlich des 70-jährigen Bestehens am 3. Oktober 2018 einweihen: eine Wanderschutzhütte im Landschaftspark Fuhrkamp. Alle Informationen für Interessierte zur Wanderwoche gibt es auf der Website [www.neanderland-wanderwoche.de](http://www.neanderland-wanderwoche.de). ■

**BUCHBENDER**  
Ihr Sanitätshaus mit Herz

Wir sind Lieferant aller Krankenkassen  
Mediven Venen + Lymph Kompetenz-Zentrum  
Kompressionsstrümpfe/-hosen • Bandagen  
Brustprothesen • Inkontinenz • Pflegehilfsmittel

Inh. Beate Schultheis • Alte Schulstraße 30 • 40789 Monheim  
Telefon 0 21 73 / 93 66 06 • Telefax 0 21 73 / 93 66 07



**Bau- & Möbelschreinerei**  
**Klaus Krutwig**  
Schreinermeister

**Türen • Fenster • Parkett • Innenausbau**

Niederstraße 46 • 40789 Monheim am Rhein  
Telefon 0 21 73 / 5 12 79 • Telefax 0 21 73 / 5 06 20  
Mobil 0171 / 97 32 777

Email: [schreinerei.krutwig@t-online.de](mailto:schreinerei.krutwig@t-online.de)  
[www.schreinerei-krutwig.de](http://www.schreinerei-krutwig.de)

# Spannende Europawahl in Deutschland am 26. Mai

Wer wird Kommissionspräsident? / Rechte Parteien europaweit im Aufwind

Bei der Europawahl am 26. Mai 2019 bewerben sich insgesamt 1380 Kandidatinnen und Kandidaten um die der Bundesrepublik Deutschland zugewiesenen 96 Parlamentssitze. Darunter sind 479 Frauen (Anteil: 34,7 Prozent). Dies hat Bundeswahlleiter Dr. Georg Thiel im April im Rahmen einer Pressekonferenz in Berlin mitgeteilt. In einigen anderen EU-Ländern wird bereits vor dem 26. Mai gewählt; in den Niederlanden etwa schreibt man schon am 23. Mai an die Wahlurnen. Für die Europawahl sind rund 60,8 Millionen Deutsche und rund 3,9 Millionen in Deutschland lebende EU-Bürger wahlberechtigt.

## 41 Formationen

Der Bundeswahlleiter rief alle Bürgerinnen und Bürger auf, an der Europawahl teilzunehmen. Er betonte die besondere Bedeutung der Europawahl für die Einflussnahme der Bürgerinnen und Bürger auf politische Entscheidungen in der Europäischen Union. Bei der Europawahl 2019 treten in der Bundesrepublik insgesamt 41 Parteien und sonstige politische Vereinigungen mit gemeinsamen Listen für alle Bundesländer beziehungsweise mit Listen für einzelne Länder an. Die Stimmzettel enthalten in jedem Bundesland 40 Wahlvorschläge – in Bayern tritt die CSU an, in den anderen Bundesländern die CDU. Die Reihenfolge der Parteien auf den Stimmzetteln ist nicht bundesweit einheitlich. Wie der Bundeswahlleiter weiter mitteilt, wird die Reihenfolge der Wahlvorschläge auf den Stimmzetteln durch das Europawahlgesetz festgelegt. Sie richtet sich in den einzelnen Bundesländern nach der Zahl der Stimmen, die die Parteien und sonstigen politischen Vereinigungen bei der Wahl zum Europäischen Parlament 2014 im betreffenden Bundesland erzielt haben. Wahlvorschläge von Parteien und sonstigen politischen Vereinigungen, die an der letzten Europawahl nicht teilgenommen haben, schließen sich in alphabe-



Arbeitsorte des Europäischen Parlaments sind neben Straßburg (siehe Foto) auch Brüssel und Luxemburg.

Foto: Europäisches Parlament

tischer Reihenfolge der Namen an. Bei der diesjährigen Europawahl nimmt die CDU in elf Ländern, die SPD in vier Ländern (Hamburg, Bremen, Berlin und Brandenburg) und die CSU in Bayern den jeweils ersten Platz auf den Stimmzetteln ein. Unterstützungsunterschriften mussten eingereicht werden für Wahlvorschläge von Parteien oder sonstigen politischen Vereinigungen, die weder im Europäischen Parlament noch im Bundestag oder einem Landtag seit dessen letzter Wahl ununterbrochen aufgrund eigener Wahlvorschläge im Wahlgebiet mit mindestens fünf Abgeordneten vertreten sind. Für Listen für einzelne Länder sind persönliche und handschriftliche Unterstützungsunterschriften von mindestens 0,1 Prozent der bei der letzten Europawahl im jeweiligen Land wahlberechtigten Personen, jedoch von höchstens 2000 Wahlberechtigten erforderlich. Gemeinsame Listen für alle Länder mussten von mindestens 4000 Wahlberechtigten unterzeichnet sein. Für die Unterstützungsunterschriften musste das Formblatt nach Anlage 14 zur Europawahlordnung (EuWO)

verwendet werden. Bei insgesamt 15 Formationen wies der Bundeswahlausschuss die Wahlvorschläge zurück – viele von ihnen hatten nicht die geforderte Anzahl von gültigen Unterstützungsunterschriften erreicht, dies betraf etwa die Formation „UNABHÄNGIGE“. Drei Parteien hatten außerdem im Vorfeld ihre Anträge zurückgezogen, darunter etwa die der ehemaligen AfD-Bundeschefin Frauke Petry. An der Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland können auch Deutsche teilnehmen, die dauerhaft im Ausland leben und keinen Wohnsitz mehr in Deutschland haben; dies ist an einige Voraussetzungen geknüpft.

## Vertreter von 14 deutschen Parteien

Die Aufgaben des Europäischen Parlaments sind in Artikel 14 des EU-Vertrags beschrieben. Demzufolge wird das Parlament gemeinsam mit dem Rat der EU als Gesetzgeber tätig, übt gemeinsam mit ihm die Haushaltsbefugnisse aus und nimmt Aufgaben der politischen Kontrolle

wahr. Des Weiteren soll es beratend tätig werden und den Kommissionspräsidenten wählen. Der Spitzenkandidat der stärksten Fraktion im Europaparlament (aktuell ist dies die EVP, der die Unionsparteien angehören) hat traditionell gute Chancen, der nächste EU-Kommissionspräsident zu werden. Dieser wird nach der Europawahl vom Europäischen Rat mit qualifizierter Mehrheit vorgeschlagen und anschließend vom Europäischen Parlament mit absoluter Mehrheit für fünf Jahre gewählt. Dem Deutschen Manfred Weber von der CSU werden derzeit die besten Chancen eingeräumt, den Luxemburger Jean-Claude Juncker zu beerben. Aber auch der 57 Jahre alte niederländische Sozialdemokrat Frans Timmermans und die Dänin Margrethe Vestager, die ntv.de als „Drachentöterin der EU“ bezeichnete, dürften sich Chancen ausrechnen. Die 1968 geborene Vestager gehört der Fraktion der Allianz der Liberalen und Demokraten für Europa (Alde) an. Insgesamt gibt es acht Fraktionen im Europaparlament. Aktuell sitzen deutsche Abgeordnete von nicht weniger als

14 Parteien im Parlament, dessen offizieller Sitz Straßburg in Frankreich ist: aus CSU, CDU, SPD, FDP, der Linken, von Bündnis 90/Die Grünen, Bündnis C, AfD und der NPD sowie von den Freien Wählern, der satirischen Formation Die Partei, der ÖDP und den AfD-Abspaltungen LKR und „Die blaue Partei“. Auf dem Stimmzettel 2019 finden sich einige Parteien des rechten Randes (NPD, Die Rechte, Der III. Weg) sowie auch des radikal linken Spektrums (DKP, SGP, MLPD). Nach der Europawahl 2014 zogen auch die Tierschutzpartei, die Piraten und die Familienpartei mit je einem Abgeordneten ins Parlament ein, der Tierschützer Stefan Eck und die Piratin Julia Reda sind allerdings mittlerweile parteilos, der Vertreter der Familienpartei lief zum Bündnis C über. Von den ursprünglich sieben gewählten AfD-Mandataren ist mittlerweile nur noch einer in dieser Partei, nämlich ein weiblicher mit Beatrix von Storch. Sie allerdings wurde von Jörg Meuthen im Europaparlament abgelöst, da sie in den Bundestag gewählt wurde; die anderen hatten sich den Formationen von Bernd Lucke (LKR) und Frauke Petry („Die blaue Partei“) angeschlossen, mittlerweile haben vier Mitstreiter Luckes – unter anderem Hans-Olaf Henkel – dessen Partei aber auch schon wieder verlassen, sie sind nun parteilos. Bei der Wahl 2014 kam die CDU auf 30 Prozent, die SPD auf 27,3, die Grünen auf 10,7, die Linken auf 7,4, die AfD auf 7,1, die CSU auf 5,3 Prozent. FDP und Freie Wähler kamen auf 3,4 bzw. 1,5 Prozent. Die Piraten holten 1,4 Prozent.

## Wie schneiden die Rechten ab?

Fünf Wochen vor den Wahlen zum EU-Parlament sahen aktuelle Meinungsumfragen die christdemokratische EVP trotz deutlicher Verluste vorn. Deutlich dahinter würden diesen Umfragen zufolge die Sozialdemokraten und die Liberalen landen. Im Vormarsch ist die rechtsgerichtete Fraktion „Europa der Nationen und der Freiheit“, zu der unter



Der junge Langenfelder Liberale Moritz Körner (links) steht bei der Europawahl auf Platz vier der FDP-Bundesliste. Fotos (2): Thomas Spekowitz



Europaminister Dr. Stephan Holthoff-Pförtner und der CDU-Landtagsabgeordnete Rüdiger Scholz (links). Foto: zur Verfügung gestellt von R. Scholz

anderem die österreichische FPÖ, die italienische Lega und die französische Partei Rassemblement National um Marine Le Pen (früher Front National) gehören. Wenn sich das Bündnis nach der Wahl wie geplant umorganisiert und beispielsweise auch die deutsche AfD aufnimmt, dürfte ihr das weiter zugute kommen. Unklar war bei Redaktionsschluss, ob die Briten im Zuge des herausgezögerten Brexits an den EU-Wahlen noch einmal teilnehmen. Ursprünglich war geplant, das Parlament auf 705 Abgeordnete zu verkleinern. Bei einer Teilnahme Großbritanniens würden jedoch wie bisher 751 Abgeordnete gewählt.

dies auch für Leverkusen von großer Bedeutung ist, zeigen die Vorteile, die unsere Stadt durch die Europäische Union (EU) genießt. Allein in der laufenden Förderperiode der EU sind aus den unterschiedlichen Fonds rund 3,3 Millionen Euro in unsere Stadt geflossen. Beispielhaft ist die Förderung des innovativen Probiertes mit rund 120 000 Euro. Aus dem Europäischen Sozialfonds sind knapp 1,2 Millionen Euro nach Leverkusen überwiesen worden. Daraus wurden unter anderem Maßnahmen des Jobservices, der Stadt, des Wuppermann Bildungswerkes, der Arbeiterwohlfahrt sowie weiterer 27 Einrichtungen und

Unternehmen gefördert. Aus dem EGFL-Förderprogramm schließlich flossen noch weitere zwei Millionen Euro in 761 Einzelmaßnahmen. Ohne den Beitrag der Europäischen Union hätten diese Maßnahmen und Projekte in Leverkusen nicht durchgeführt und gefördert werden können. In die Staaten der EU gehen außerdem die meisten deutschen Exporte. Auch dies ist für den Wirtschaftsstandort Leverkusen enorm wichtig.“ (EGFL = Europäischer Garantiefonds für die Landwirtschaft)

**Gleichstellung**

Auch die Gleichstellungsbeauf-

tragten im Kreis Mettmann rufen zur Europawahl auf. In einer gemeinsamen Erklärung heißt es: „Die Gleichstellung von Frauen und Männern gehört von Anfang an zu den Grundwerten der Europäischen Union. Sie hat maßgeblich dazu beigetragen, dass in den Mitgliedstaaten die Benachteiligung von Frauen abgebaut, ihre Gesundheit geschützt und ihr Recht auf Selbstbestimmung gestärkt wird. Europa ist ein Motor der Gleichstellungspolitik, ein Bollwerk gegen den Antifeminismus der Rechtspopulisten und richtungsweisend gegen Diskriminierung im Arbeitsrecht. Ein zentraler Grund für die anhaltende Unterreprä-

sentanz von Frauen sind ihre im Vergleich zu Männern geringeren Aufstiegschancen in Parteien, zum Beispiel bei der Vergabe von Wahllistenplätzen und Direktkandidaturen. Eine gleichberechtigte Beteiligung von Frauen, die geschlechterparitätische Besetzung aller Ämter und Mandate auf allen Entscheidungsebenen ist längst überfällig!“ Die Europäische Union sei „vertraglich dazu verpflichtet, die Gleichstellung von Frauen und Männern zu fördern“; „Der Aufstieg rechtspopulistischer und nationalistischer Kräfte stellt die EU vor existenzielle Herausforderungen: Wo demokratische Errungenschaften eingeschränkt werden, stehen auch sicher geglaubte Frauenrechte wieder in Frage. Jetzt ist es wichtig, unsere europäischen Grundwerte zu verteidigen!“

(FRANK STRAUB/PM) ■

**„Bisher wichtigste Wahl seit 1979“**

Wie aber spiegeln sich Entscheidungen der EU und seines Parlamentes konkret kommunal wieder? Dazu erklärt beispielsweise der Leverkusener NRW-Landtagsabgeordnete Rüdiger Scholz: „Die Europawahl am 26. Mai wird die bisher wichtigste seit der ersten Direktwahl zum Europaparlament im Jahr 1979. Bei dieser Wahl kommt es darauf an, dass die demokratischen Parteien in den Mitgliedsstaaten stärker werden als die Spaßparteien und die Populisten von links und rechts. Deshalb ist eine hohe Wahlbeteiligung von besonderer Wichtigkeit für die Zukunft unseres Kontinents. Dass



Im Monheimer Ratssaal noch unter der europäischen Flagge vereint: die deutschen Farben und der Union Jack. Ob man solche Bilder künftig noch allzu oft sehen wird?

**Umfrage**

(FST) Umfrage zur Europawahl (9. bis 11. April 2019, Forschungsgruppe Wahlen)

- CDU/CSU 32 %
- Grüne 19 %
- SPD 18 %
- AfD 10 %
- FDP 7 %
- Die Linke 6 %
- Sonstige 8 %



Bei der SPD wurde gewählt. Von links: Helmut Steinborn, Hans Abel, Thomas Plömacher, Helmut Nieswand. Foto: SPD



Die in Haan lebende CDU-Politikerin Michaela Noll (links) und Ursula Klomp. Foto: Büro Michaela Noll MdB

**SPD**

(FST/PM) Bei der Jahreshauptversammlung der SPD Monheim Mitte wurde turnusgemäß der Vorstand neu gewählt. Zum neuen Vorsitzenden für die folgenden zwei Jahre wurde Hans Abel gewählt. Unterstützt wird er in seinem Amt von seinem Stellvertreter Thomas Plömacher und den Beisitzern Gabriele Meibaum, Helmut Steinborn, Helmut Nieswand, Lorenz Dombrowski sowie Reinhold Philipp. Die konstituierende Sitzung des neuen Vorstandes hat bereits stattgefunden. ■

sein, da ein Bluttest weniger gefährlich für Mutter und Kind ist als eine Fruchtwasseruntersuchung. Wichtig ist mir, dass die Frauen entsprechend begleitet und beraten werden. Gesellschaftspolitisch wünsche ich mir grundsätzlich eine größere Akzeptanz für Menschen mit Handicap!“ Im Rahmen ihrer Arbeit im Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend kündigte die Bundestagsabgeordnete an, sich zukünftig verstärkt mit dem Thema Einsamkeit im Alter zu beschäftigen. „Die örtliche Versorgung steht nicht mehr im Vordergrund. Vielmehr treibt den Einzelnen die Sorge vor Vereinsamung im Alter um. Hier

müssen wir mehr Konzepte entwickeln“, so Noll. ■

**„Nacht der Technik“**

(nj/FST) Elektromobilisiert in die Zukunft, Glasfasertechnik zum Verstehen und Erleben, den ersten autonom fahrenden E-Bus im Rheinland besichtigen – das alles war möglich, als Monheims kommunaler Versorger am 5. April von 18 bis 24 Uhr ein buntes Programm an der Rheinpromenade 3a bot. Es war eine Aktion im Rahmen der „Nacht der Technik Rhein-Wupper“. Alle MEGA-Kunden waren bei freiem Eintritt eingeladen, an der Rhein-

promenade vorbeizuschauen. Glasfaserinfrastruktur und E-Mobilität gehören zu den technischen Trends der Zukunft. Monheims Versorgungsdienstleister hat in nur drei Jahren ein flächendeckendes Glasfasernetz aufgebaut. Außerdem entwickelt die MEGA auf Basis innovativer Digitalisierungskonzepte Angebote für eine ökologische Verkehrswende. Besucher konnten eintauchen in die Möglichkeiten, die smarte Zukunft bereithält. Unter anderem standen auf dem Betriebshof Pedelec und E-Autos für Probefahrten zur Verfügung. Weiterer Service: Der Betreiber des benachbarten Parkhauses, die Firma Comple-

mus, stellte an diesem Abend für Besucher das Parkhaus kostenlos zur Verfügung. An der „Nacht der Technik Rhein-Wupper“ beteiligten sich zahlreiche Unternehmen aus Monheim am Rhein, Langenfeld und Leverkusen. Alle teilnehmenden Firmen konnten auch mit Shuttlebussen angefahren werden. ■

**Panoramaradweg**

(nj/FST) Vor rund sechs Monaten hatten zahlreiche Bürgerinnen und Bürger im städtischen Online-Forum Mitteilen über den Vorschlag des Monheimers Holger Klomp diskutiert, die stillge-

**Senioren-Union**

(FST/PM) Viele interessierte Gäste waren kürzlich im Pfannenhof zusammengekommen, um von der CDU-Bundestagsabgeordneten Michaela Noll das Neueste aus der Bundeshauptstadt Berlin zu erfahren. Die Senioren-Union (SU) Monheim am Rhein unter der Führung von Ursula Klomp hatte zum alljährlichen politischen Frühstück geladen. Die Gäste zeigten sich beeindruckt von dem vielseitigen Überblick über die aktuellen Entwicklungen in Berlin. Ob Brexit, Organspende oder Clan-Kriminalität in Deutschland: Die Gäste hörten der Unionspolitikerin gespannt zu. Zu der aktuell in Berlin geführten Debatte über Bluttests in der Schwangerschaft äußerte sich Michaela Noll: „Die Bluttests sollten von den Krankenkassen übernommen, aber nicht zu Standarduntersuchungen werden. Sie sollten eine Möglichkeit für Frauen mit Risikofaktoren

Teil einer Frisur	Einreibe-mittel	Meeres-raub-fisch	Brücke in Venedig	eine Berliner Uni (Abk.)	bibli-scher Prophet	Blumen-tier	nicht ohne	dumm	zu keiner Zeit	Kains Bruder	Dirne	ein Raub-tier
Getöse			Edelgas	Edelstein-gewicht	nahr-haftes Getränk	weibl. Reh			Stamm der Usbeken		franz. Artikel	
in der Nähe von		Riese der griech. Mythologie				Europäer	Abfall	US-Bundes-staat	Prügel (ugs.)		Sing-gemein-schaft	
Pariser U-Bahn	Weis-sager	ost-afrik. Staat		Milch-produkt	Fluss unter-binden	witzig		babyl. Gott-heit	Fremd-wort-teil: doppelt		japan. Autor (Nobelp-r. 1994)	
Rabatt bei Barzah-lung						Ruhe-stätte	ein span. Tanz	Haut-aus-schlag	gelän-degän-giges Motorrad			
Jugend-licher			Milch-organ der Tiere				Flächen-maß		einges-chaltet			
abge-messene Menge							Zeit-alter					
Krähen-vögel					fester Zeit-punkt							

A4\_190x125206



Auch die Glasfasertechnik der MEGA wurde am 5. April erläutert. Hier schließt Mitarbeiter Daniel Neumann einen Router an. Foto: MEGA/Tim Koegler



FDP-Politiker Dirk Wedel (Staatssekretär im Justizministerium Nordrhein-Westfalen) bei der Deutschen Woche in St. Petersburg. Foto: Justiz NRW

legte Bahntrasse vom Knipprather Wald nach Hitdorf zu einem Panoramaradweg auszubauen. Nun stand die Anregung auf der Tagesordnung im Planungsausschuss des Stadtrats. Mit Erfolg: Einstimmig beauftragten die Mitglieder die Stadtverwaltung mit einer Vorentwurfsplanung für eine Radwegetrasse auf der ehemaligen Bahnlinie. Damit geht es für die Idee aus der digitalen Beteiligungsmöglichkeit Mitteilen in die nächste Phase. Seit dem Start der Plattform Ende September 2018 haben sich schon mehr als 270 Bürgerinnen und Bürger auf Mitteilen angemeldet, um hier ihre Ideen für die Zukunft Monheims einzubringen, zu diskutieren und sie dann der Stadtverwaltung zu unterbreiten. Beim angeregten Panoramaradweg handelt es sich um einen Streckenabschnitt von 2,5 Kilometern von der Brücke Schleiderweg an der Einmündung zur Opladener Straße bis hinter das Bayer-Gelände. Derzeit lassen die Bahnen der Stadt Monheim (BSM) ein Entwicklungsverfahren für die Trasse bei der Bezirksregierung Düsseldorf durchführen. Mit einem Ergebnis rechnet die Stadtverwaltung aufgrund des zeitintensiven Verfahrens und des Einspruchs eines Anliegers allerdings erst im Jahr 2020. Wenn das Verfahren erfolgreich verläuft, muss die Trasse noch zum Verkehrsweg umgewidmet werden, damit sie tatsächlich für den Radverkehr genutzt werden kann. „Erst mit der Zustimmung zur Entwidmung können die Planungen zur Umgestaltung der Trasse beginnen und Fragen zur konkreten Gestaltung geklärt werden“, heißt es in dem am 11.

April verabschiedeten Planungsbeschluss. Auf dem etwa 12 bis 16 Meter breiten Flurstück könnte dann eine attraktive Verbindung für Freizeitradelnde sowie Fußgängerinnen und Fußgänger entstehen. Berufspendlerinnen und -pendler auf dem Rad bekämen eine direkte Anbindung von der Opladener Straße/dem Schleiderweg an die bestehenden und neuen Gewerbegebiete entlang der Alfred-Nobel-Straße sowie eine Anbindung an den Radschnellweg. Die Mitteilen-Plattform ist unter [www.mitteilen.monheim.de](http://www.mitteilen.monheim.de) oder über das Mitmach-Portal unter [www.mitmachen.monheim.de](http://www.mitmachen.monheim.de) erreichbar. ■

### Deutsche Woche

(FST/PM) Der Staatssekretär des NRW-Ministeriums der Justiz Dirk Wedel besuchte im Rahmen der in St. Petersburg stattfindenden Deutschen Woche verschiedene Institutionen der russischen Justiz. Nordrhein-Westfalen war das Partnerland auf der diesjährigen Deutschen Woche, die mittlerweile zum 16. Mal vom Deutschen Generalkonsulat in St. Petersburg veranstaltet wurde und den kulturellen, wirtschaftlichen und zivilgesellschaftlichen Dialog zwischen beiden Seiten vertiefen soll. In seinem Grußwort anlässlich der Eröffnung des Tages der Justiz betonte der Staatssekretär, es gebe seit dem Jahr 1991 vielfältige Kontakte beider Länder innerhalb der Justiz. Der in Velbert geborene Wedel nannte in diesem Zusammenhang insbesondere den Strafvollzug, das Notariatswesen, den elektroni-

schon Rechtsverkehr, das Grundbuchrecht sowie das Handels- und weitere Register, die von den Justizbehörden geführt werden. Der „Justiz-Tag“ behandelte in Fachdiskussionen und Rollenspielen der deutschen wie der russischen Teilnehmenden das Thema Mediation, also die einvernehmliche Beilegung von Streitigkeiten sowohl im gerichtlichen Verfahren als auch durch außergerichtliche Mediatorinnen und Mediatoren. In diesem Zusammenhang schlug der Staatssekretär den Bogen zur internationalen Politik und hob hervor: „Wenn man in der heutigen Zeit auf die vielfältigen Konfliktherde in der Welt blickt, dann würde man sich gerne so etwas wie ein politisches Mediationsverfahren wünschen.“ ■

### Grüne

(FST/PM) Kein Ruhmesblatt ist der gerade veröffentlichte ADFC-Klimatest für den Kreis Mettmann: „Insgesamt erreichen die zehn Städte im Kreis mit der Schulnote 4,2 lediglich ein 'schwach ausreichend', rechnet Felix Gorris, Abgeordneter von Bündnis 90/Die Grünen im Mettmanner Kreistag aus dem Nordkreis, vor. Demnach erreicht Heiligenhaus mit der Note 3,6 noch die beste Wertung, gefolgt von Monheim (3,8), Langenfeld und Hilden (je 3,9), Ratingen und Erkrath (je 4,3), Mettmann und Haan (je 4,6) sowie Velbert (4,7). Für Wülfrath liegen keine Testdaten vor. Norbert Stapper, Grünen-Kreistagsmitglied aus Monheim, sieht damit Rückenwind für seine laufenden Aktivitäten für mehr Fahrradfreundlichkeit

im Kreis Mettmann: „Angesichts der ADFC-Testergebnisse ist es jetzt umso wichtiger, dass nun endlich die von uns eingebrachten Initiativen zum Ausbau von Radwegeverbindungen auch zwischen den Städten, zur Verbesserung der Radwegequalität und zur Steigerung der Sicherheit von Radfahrenden in die Tat umgesetzt werden. Auch der von uns schon mehrfach eingebrachte und von der Kreistagsmehrheit abgelehnte Antrag zur Mitgliedschaft des Kreises in der 'Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW' würde zusätzlich notwendige Impulse bringen, um mehr Bewegungsqualität für Radelnde voranzutreiben. Mehr Radverkehr schont das Klima, bringt Menschen in Bewegung und lärmendes Blech zur Ruhe.“ ■

### Stichwahlen

(FST/PM) Fast 18 000 Menschen hatten sich einem Aufruf der Initiative Mehr Demokratie angeschlossen, Verfassungsrechtler meldeten erhebliche juristische Bedenken an und über 50 Bürgermeister kritisierten das Vorhaben in einem offenen Brief. Trotzdem hat der Landtag die Abschaffung der Stichwahlen bei Bürgermeister- und Landratswahlen mit den Stimmen von CDU und FDP beschlossen. Alexander Trennheuser, Geschäftsführer von Mehr Demokratie, kritisiert die Abschaffung der Stichwahl scharf: „Die Antwort auf eine sinkende Wahlbeteiligung kann doch nicht die Abschaffung von Wahlen sein.“ Statt Demokratieabbau zu be-

treiben, hätte man sich ihm zufolge ein Beispiel an der Kölner Oberbürgermeisterin Henriette Reker nehmen können. Diese habe kürzlich angekündigt, dass sie Köln zur Stadt mit der höchsten Wahlbeteiligung bei der anstehenden Europawahl machen möchte. ■

### Jugend-Landtag

(FST/PM) Vom 4. bis zum 6. Juli 2019 wird in der Landeshauptstadt Düsseldorf der nächste Jugend-Landtag Nordrhein-Westfalen stattfinden. Der Landtag NRW möchte so Jugendlichen die Möglichkeit geben, Politik und Demokratie hautnah erleben zu können. Ein Jugendlicher im Alter zwischen 16 bis 20 Jahren kann die heimische Landtagsabgeordnete Claudia Schlottmann (CDU) dann im Parlament drei Tage lang „vertreten“. Sämtliche Kosten – auch Übernachtung und Verpflegung – werden vom Landtag übernommen (Fahrkosten werden anteilig erstattet). Bei den Sitzungen werden alle Landtagsabgeordneten durch junge Menschen aus ihren Wahlkreisen vertreten. „Der Jugendlandtag ist eine tolle Möglichkeit, einen Blick hinter die Kulissen des parlamentarischen Alltags zu werfen“, so die in Hilden geborene Christdemokratin Schlottmann. Wer sich gerne für den Jugendlandtag bewerben möchte, der schicke bitte eine Mail an [claudia.schlottmann@landtag.nrw.de](mailto:claudia.schlottmann@landtag.nrw.de) mit seinem Lebenslauf sowie einer kurzen Erläuterung, warum man beim Jugend-Landtag mitmachen möchte. Bewerbungsschluss ist der 14. Mai. ■

## Wie die Polizei im Kreis Mettmann gegen kriminelle Clans vorgeht

Alle 100 in NRW verorteten Clans sind auch im Kreisgebiet verwurzelt

Beginnen hatte alles auf einem Sportplatz in Hagen. Dort hatte der Schiedsrichter gerade die Spieler zweier Amateurfußballmannschaften zur Halbzeit in die Kabine geschickt, als sechs durchtrainierte Männer wutentbrannt auf den Platz eilten. Einer der Trainer und der Linienrichter wurden brutal niedergeschlagen, nur wenige Tage später klingelte die Polizei an den Haustüren der Tatverdächtigen. Bei denen soll es sich um Mitglieder eines türkisch-kurdischen Familienclans gehandelt haben, nachweisen konnte man ihnen ihre Beteiligung an der Schlägerei nicht.

### Spielautomaten

In einer der Wohnungen hatte man jedoch einen Laptop gefunden und kurz darauf stand in der Hildener Niederstraße und in einer Langenfelder Spielhalle die Kripo vor der Türe. Auf dem Computer hatte man Hinweise auf die Manipulation von Spielautomaten sichergestellt. Wohl eher ein Zufallsfund – es folgte eine landesweite Razzia von Polizei und Steuerfahndung in Hilden, Langenfeld und neun weiteren Städten in NRW. Der Steuerschaden wurde auf 38 Millionen Euro geschätzt, neun Luxus-sportwagen waren eingezogen worden. Drei gepanzerte Geldtransporter mussten anrollen, um fünf Millionen Euro Bargeld zu einer Filiale der Bundesbank zu bringen. „Dabei wies allein das sichergestellte Münzgeld aus diversen Spiel- und Geldwechselautomaten ein Gesamtgewicht von etwa sieben Tonnen auf“, war danach in einer Veröffentlichung des Hageren Polizeipräsidiums zu lesen.

### Untersuchungshaft

Drei tatverdächtige Familienmitglieder waren in Untersuchungshaft gekommen, der Einsatz galt als besonderer Ermittlungserfolg. Zwei Männer sind mittlerweile aus der Haft entlassen worden und über den Dritten sagt sein Anwalt, dass er dort zu Unrecht sitze. „Das ganze Verfahren



In den vergangenen Monaten hat es mehrere Razzien in Shisha-Bars gegeben, an denen auch die Ordnungsämter und der Zoll beteiligt waren.

Fotos (5): Mikko Schümmelfeder

gleich einem Fake, die Verdachtsbehauptungen sind eine wilde Konstruktion“, so der Strafverteidiger im Interview mit einer Hageren Lokalzeitung. Es gebe keinen einzigen Beweis und er sehne eine Hauptverhandlung herbei, aus der die Beschuldigten als freie Männer herausgehen würden. Der Laptop sei der Familie jedenfalls nicht zuzuordnen, die Staatsanwaltschaft betreibe reine Stimmungsmache. Noch vor dem Sommer soll der Prozess am Hageren Landgericht beginnen.

### Hauskauf

Derweilen wartet Uwe L. aus Hilden vermutlich immer noch darauf, dass derjenige zur Verantwortung gezogen wird, der ihn finanziell ruiniert hat. Michael Goman, Mitglied des polizeibekanntesten Goman-Clans aus Leverkusen – und jetzt offizieller Eigentümer des Hauses in Hilden. L. selbst lebt jetzt von Hartz IV – was im übrigen auch Goman gegenüber der Leverkusener Sozialagentur von sich behauptet

haben soll. Auch bei dessen Familie stehen Luxuskarossen in den Garagen eines noblen Anwesens, während Uwe L. in einem Fernsehbeitrag erzählt, wie der dubiose Hausverkauf abgelaufen sein soll. Er habe einer ihm bekannten Immobilienmaklerin vertraut und ihr – selbst in einer Lebenskrise steckend – eine Generalvollmacht unterschrieben. Die Frau habe mit Goman unter einer Decke gesteckt, der wiederum soll im Vorfeld des Immobiliendeals mit Geldbündeln bei ihm zuhause aufgetaucht sein. Nach der Kaufabwicklung über einen Strohmännchen soll das Geld auf dem Konto des Hildeners zwar eingegangen, aber dort von der „Immobilienmaklerin“ mittels Generalvollmacht wieder abgehoben worden sein.

### Goman-Clan

Auffällig bei diesem Fall: Der Hauskauf erfolgte über einen Strohmännchen - eingefädelt nicht von Goman selbst, sondern von einer „Bekanntem“. Und dass jen-

seits der Leverkusener Stadtgrenzen, wo nicht jeder gleich auf die Verbindungen zum Goman-Clan kommen dürfte. Auch die türkisch-kurdischen Betreiber der Spielcasinos in Hilden und Haan hatten ihre Aktivitäten weit über Hagen hinaus ausgedehnt. Die Suche nach dem eigentlichen Besitzer des Laptops, auf dem die Software zur Manipulation der Automaten gefunden worden sein soll, dürfte nun der Suche einer Stecknadel im Heuhaufen gleichkommen. Beiden Fällen gemein ist, dass die kriminellen Aktivitäten der Clans jenseits des Wohnortes angesiedelt sind.

### Massenschlägerei

Auch hier ist aus Ermittlerkreisen zu hören: „Wir kennen die Clans im Kreis Mettmann, mehr als illegaler Besitz von Wasserpfeifentabak ist ihnen aber oft nicht nachzuweisen. Sie wohnen hier, ihre kriminellen Aktivitäten laufen an anderen Orten ab.“ Es gibt Ausnahmen, wie die Massenschlägerei in Erkrath vor

zwei Jahren. Dort waren 150 Mitglieder einer libanesischen Großfamilie und zwei Dutzend Mitglieder der Hellas Angels aneinandergeraten, die Rocker hatten sich in einer Kneipe verbarrikadiert. Mehr als hundert Polizeibeamte waren im Einsatz, ein Polizeihubschrauber beobachtete die Lage aus der Luft. Hieß es anfangs noch, der Streit um einen Parkplatz sei eskaliert, so war später von Polizeisprecher Ulrich Löhe zu hören: „Wir kennen den wahren Hintergrund nicht. Es war jedenfalls kein Rockerkrieg.“ Die Sache war Monate später vor dem Wuppertaler Landgericht verhandelt worden. Zwei der drei dort wegen Körperverletzung und Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte angeklagten Männer wurden mangels Beweisen freigesprochen, einer kam mit einer Bewährungsstrafe davon.

### Ermittlungen

Das größte Problem für die Ermittlungsbeamten in Sachen Clan-Kriminalität: Die Anklagen



Vor allem illegaler Wasserpfeifentabak wird bei den Razzien gefunden.



In einigen Lokalen wurde der Wasserpfeifentabak säckeweise abtransportiert.

müssen beweissicher gemacht werden. Oftmals brechen zuvor eingeschüchterte Zeugen weg - oder es gibt erst gar keine Belastungszeugen, weil die Familienmitglieder zusammenhalten und niemand bei der Polizei „angeschwärzt“ wird. Gerne trifft man sich in Shisha-Bars, fremde Kundschaft ist dort unerwünscht. Im Fokus der Ermittler sind auch Wettbüros oder Kulturvereine, so wie am Immigrather Platz in Langenfeld oder in

Erkrath im Umfeld der Brechtstraße. Erst kürzlich hatte es in diesen und anderen Städten im Zuge der landesweiten „Null-Toleranz-Strategie“ eine große Razzia gegeben. In Langenfeld wurden drei Strafanzeigen wegen illegalem Glücksspiels und Vergehen gegen das Steuerrecht geschrieben. Hinzu kamen Ordnungswidrigkeitsverfahren wegen unerlaubten Alkoholausschanks und die Stilllegung von Glücksspielautomaten. In Er-

krath wurden unter anderem Verstöße gegen das Gaststättengesetz, das Mindestlohngesetz und das Jugendschutzgesetz festgestellt. Es bleibt abzuwarten, ob nach den angekündigten Anzeigen beweissicher ermittelt werden kann. Vermutlich handelt es sich bei all dem ohnehin nur um die Spitze eines Eisberges, der über den Kreis Mettmann hinaus und weit in die umliegende Städte hineinreicht. (SABINE MAGUIRE) ■



Nicht zugelassene Spielautomaten werden stillgelegt.



Auch Nebenräume werden kontrolliert. Sind sie verschlossen, muss der Schlüsseldienst kommen.



Spielt Bayer 04 Leverkusen (hier Jonathan Tah, vorne links, gegen den VfB Stuttgart) in der kommenden Saison international?  
Foto: Bayer 04 Leverkusen: Medienservice



Sehr spannend wird am 4. Mai auch das Fußballturnier beim Sportfest, bei dem es um einen Wanderpokal geht.  
Foto: Jürgen Steinbrücker

### StadtSportVerband

(FST) Bei der Mitgliederversammlung des StadtSportVerbandes Monheim gab es turnusgemäß Wahlen für einige Ämter. Klaus Schneider als stellvertretender Vorsitzender, Wulf Götsch als Geschäftsführer, Dr. Dietmar Dehne als 2. Beisitzer und Werner Geser als 1. Kassenprüfer wurden ohne Gegenkandidaten einstimmig wiedergewählt. Thomas Heckrath wird weiterhin die Aufgaben des Sportabzeichen-Beauftragten wahrnehmen. ■

### Fußball-Niederrheinpokal

(FST) Das Finale des Fußball-Niederrheinpokals 2018/19 bestreiten der Wuppertaler SV und der KFC Uerdingen; es ist angesetzt für den 25. Mai. Der WSV schaltete im Halbfinale den FC Monheim aus. ■

### Fußball-Kreispokal

(FST) Das Finale des Fußball-Kreispokals Solingen bestreiten am 30. Mai der TSV Aufderhöhe und der SV DITIB Solingen. ■

### Eishockey

(FST) Die DEL-Saison 2018/19 ist beendet – die Düsseldorfer EG scheiterte in sieben Spielen im Viertelfinale gegen Augsburg, die Kölner Haie konnten kein Halbfinalspiel gegen die Mannheimer Adler gewinnen, die Domstädter verloren die Serie mit 0:4. Die Finalserie zwischen Mannheim und München be-

gann am 18. April, Mannheim wurde mit 4:1 Siegen am 26. April Meister. Am 10. Mai beginnt die Eishockey-WM in der Slowakei. ■

### Fußball-Bundesliga

(FST) Am 18. Mai wird in neun Stadien der letzte Fußball-Bundesliga-Spieltag 2018/19 angepfeiffen. Aufsteiger Fortuna Düsseldorf hatte bereits während des 29. Spieltages den Klassenerhalt gesichert – damit hatte vor der Saison wohl niemand gerechnet. Für Aufsehen sorgte am selben Wochenende aber die Meldung, dass Vorstandschef Robert Schäfer beim Aufsichtsrat kein Vertrauen mehr genießt. Sein Nachfolger ist schon für die NRW-Landeshauptstädter aktiv: Thomas Röttgermann. Der 58-Jährige arbeitete bereits für Borussia Mönchengladbach und den VfL Wolfsburg. Unterdessen wird Bayer 04 Leverkusen möglicherweise noch bis zum letzten Spieltag um die Teilnahme an einem europäischen Bewerb kämpfen müssen. Im letzten Heimspiel trifft man am 11. Mai auf Schalke, eine Woche später geht es zu Hertha BSC. ■

### Inklusives Sportfest

(jste/FST) „Jeder kann seine sportliche Fitness und seinen Ehrgeiz unter Beweis stellen und nach seinen Möglichkeiten einsetzen, niemand braucht abseits zu stehen“, umreißt Jakob Dreesmann, einer der Organisatoren, die Besonderheit eines inklusiven Sportfestes, das jetzt zum

neunten Mal stattfindet. Vor allem Menschen mit Einschränkungen freuen sich schon lange vorher auf dieses Sportfest, bei dem es nur Gewinner gibt und die Freude an der Bewegung im Mittelpunkt steht. Das inklusive Sportfest wird am Samstag, den 4. Mai, auf der Sportanlage Jahnstadion an der Heinrich-Späth-Straße in 40789 Monheim veranstaltet. Bis spätestens um 9.30 Uhr treffen die Teilnehmer zur Anmeldung/Nachmeldung und Entgegennahme der Startnummern ein. Die Startgebühr beträgt zwei Euro, darin ist die Verköstigung (Erfrischungsgetränke und Grillwurst mit Brötchen zum Mittagessen) bereits enthalten. Das Sportfest endet nach der Siegerehrung voraussichtlich gegen 16.30 Uhr. Beteiligt sind das LVR-HPH-Netz Ost, die Lebenshilfe e.V. Kreisvereinigung Mettmann, das LVR-Berufskolleg Düsseldorf, die SG Monheim 1894/1968 e.V. und der Heilpädagogische Verbund der Graf-Recke-Stiftung. ■

### Sportabzeichen

(FST/PM) Am 5. April versammelten sich im Monheimer Jahnstadion Sportlerinnen und Sportler, die im Vorjahr das Deutsche Sportabzeichen errungen hatten. Karl-Heinz Göbel als Vorsitzender des StadtSportVerbands Monheim (SSV M) überreichte in einer kleinen Feier Urkunden und Abzeichen an die Athleten meist fortgeschrittenen Alters. „Spitzenreiter“ im Kreise der zu Ehrenden war Richard Lambertz mit 51 Sportabzeichen in Gold. 22-mal Gold schaffte Birgit Heckrath, gefolgt von Werner Klein

mit 20-mal Gold. Ebenfalls Gold errangen Willi Oberhaus (elfmal), Wiltraud Golz und Werner Reiners (jeweils zehnmal), Heidemarie Kaiser (neunmal), Ulrike Hesse-Berendt und Markus Behrendt (je sechsmal), Manfred Jehmlich (dreimal) und Ferdinand Greimann (zweimal). Holger Franke war zum ersten Mal dabei; für ihn gab es Silber. Der Sportabzeichen-Beauftragte Thomas Heckrath erklärte die neu eingeführte elektronische Aufnahme der Wettkampfwerte und deren Weitergabe an den Kreissportbund in Mettmann. Trainiert und abgenommen wird im Jahnstadion weiterhin dienstags und donnerstags ab 18 Uhr unter seiner Leitung. Weitere Informationen sind auf der Internetseite des SSV M und im Aushang des Jahnstadions erhältlich. Im Mittelpunkt des Tages stand jedoch Bernhard Hußmann, der für seine jahrzehntelange ehrenamtliche Tätigkeit mit der Medaille in Silber des SSV M geehrt wurde. Im Jahre 1980 erwarb er die Berechtigung zur Abnahme der Übungen für das Sportabzeichen und stand seither den Aktiven als Prüfer stets mit großer Verlässlichkeit zur Verfügung. Weil das Deutsche Sportabzeichen für ihn immer eine besondere Auszeichnung im Bereich des Breitensports war, legte er auf korrekte Abnahme überaus großen Wert. Selbst ein engagierter Sportler, trifft man ihn auch im betagten Alter von mittlerweile 95 Jahren häufig sonntags morgens im Jahnstadion beim Laufen. Das Sportabzeichen errang er 46-mal in Gold. Schon im Alter von zehn Jahren trat er einem Sportverein bei und betä-

tigte sich in mehreren Ballsportarten. Der Sport hat in seinem Leben eine herausragende Rolle gespielt und ihm über gesundheitliche Rückschläge stets hinweggeholfen, ihm immer wieder neuen Lebensmut verliehen. Die Freunde des Monheimer Breitensports verdanken ihm viel. Er freute sich darüber, dass außer der sportlichen Leistung auch ehrenamtliche Tätigkeiten Anerkennung erfahren. ■

### Heike Folgmann

(FST/PM) Bei sonnigem Wetter startete im April Heike Folgmann von der SG Monheim beim 37. Benrather Volkslauf über die Distanz von fünf Kilometern. Den Rundkurs auf den flachen und schattigen Waldwegen durch das Naturschutzgebiet Benrather und Hasseler Forst und um den Unterbacher See absolvierte Heike mit der Endzeit von 27:57 Minuten. Folgmann war mit dem ersten Platz ihrer Altersklasse W60 und dem 19. Gesamtplatz bei den Damen sehr zufrieden. ■

### Fußball-Oberliga

(FST) Sie wollen wissen, wie der FC Monheim und die Sportfreunde Baumberg am Wochenende gekickt haben? Dann besuchen Sie regelmäßig unsere Website [www.stadtmagazin-online.de](http://www.stadtmagazin-online.de), dort gibt es jede Woche Neues aus der Oberliga Niederrhein. Bei Redaktionsschluss lag Baumberg nach 28 Runden hinter dem VfB Homberg auf Rang zwei, der FC Monheim auf Platz sieben. ■